

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/3/8



Erschienen am: 10. IV, 1952

Finanzen der Privatschulen im Bundesgebiet

Außer den Gebietskörperschaften (Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) betätigen sich auf dem Gebiet des Schulwesens in mannigfacher Form Verbände, Vereine und private Einzelpersonen. Umfang und vor allem finanzielle Bedeutung dieser Betätigung festzustellen war Aufgabe einer im Frühjahr 1951 auf Initiative des Schulfinanzausschusses der Ständigen Konferenz der Kultusminister durchgeführten Erhebung. Außer dem Vorsitzenden des Schulfinanzausschusses, Min. Rat Dr. H e c k e l, der maßgeblichen Anteil an dem Zustandekommen der Statistik hatte, wirkten bei der Vorbereitung alle Privatschulverbände von überregionaler Bedeutung mit. Die Durchführung und Aufbereitung lag in Händen der Statistischen Landesämter.

Als Privatschulen im Sinne der Erhebung wurden alle nicht von Gebietskörperschaften oder Zweckverbänden getragenen Schulen angesehen, also auch solche, die als öffentliche Schulen gelten, aber nicht von Gebietskörperschaften oder Zweckverbänden getragen werden. Somit umfaßt die Erhebung auch die von berufsständischen Organisationen getragenen öffentlichen Schulen, die schulfinanzstatistisch bisher nicht erfaßt waren. Als Privatschulen im Sinne dieser Erhebung wurden jedoch nur solche angesehen, die öffentliche Schulen ersetzen, nicht aber Schulen, deren Lehr- und Erziehungsziele denen der öffentlichen Schulen nicht entsprechen. Da für die Erhebung finanzwirtschaftliche Gesichtspunkte im Vordergrund standen, erschien die Beschränkung auf Schulen, wie sie entsprechend im öffentlichen Schulwesen zugelassen oder grundsätzlich vorgesehen sind (Ersatzschulen) und die Ausschaltung der das öffentliche Schulwesen nur ergänzenden Schulen (Ergänzungsschulen) gerechtfertigt.

Sprachenschulen, Schulen für Musik, Schauspiel und sonstige künstlerische Betätigung, Gymnastik-, Tanz- und Sportschulen sowie verschiedene berufsbildende Spezialinstitute wie Körperpflege-, Kosmetik-, Friseurschulen, Foto- und Filmschulen u.a. blieben somit grundsätzlich außer Betracht. Der Kreis der hier untersuchten Schulen deckt sich also nicht mit dem von der Schulstatistik unter der Bezeichnung Privatschulen erfaßten Teil des Schulwesens.

A. Umfang und Gliederung des erfaßten Schulwesens

(Tabellengruppe 1 und 2)

Von rund 39 000 Schulen im Bundesgebiet wurden durch die Erhebung 1 495 Schulen (mit rd. 238 000 Schülern) erfaßt. 475 dieser Schulen (mit 66 243 Schülern), fast ausschließlich berufsbildende Schulen, werden von berufsständischen Organisationen getragen. Diese Schulen sind überwiegend öffentliche im Sinne der Anerkennung durch die Schulbehörden. 666 Schulen (mit 129 000 Schülern) gehören Organisationen an, die bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Caritas, Innere Mission) ausschließlich den Interessen der Privatschulen dienen. Solche Organisationen auf kirchlicher Grundlage sind die Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen, Köln - mit 439 Schulen die größte Privatschulorganisation -, der Evangelische Schulbund in Südwestdeutschland in Bad Boll, der Caritas-Verband, die Landesverbände der "Inneren Mission" und die Vereinigung evangelischer Schulen und Internate in Bayern. Zu den bedeutenderen sonstigen Zusammenschlüssen privater Schulen zählen der Bund der Waldorfschulen, der Verband deutscher Privatschulen, die Vereinigung der Landerziehungsheime. Der Dänische Schulverein e.V., der Träger der dänischen Minderheitenschulen in Schleswig-Holstein, nimmt eine Sonderstellung ein.

354 Schulen (mit 43 394 Schülern) gehören keiner der hier genannten Organisationen an; 13 von den katholischen Kirchengemeinden Hamburgs getragene und z.T. in einem Verband zusammengeschlossene Schulen (mit 5 550 Schülern) wurden der Gruppe "sonstige Organisationen" zugerechnet.

In die bisher genannten Zahlen ist Berlin mit einbezogen. Im allgemeinen Tabellenteil und in den folgenden textlichen Ausführungen ist Berlin jedoch nicht berücksichtigt, um die Vergleichbarkeit mit den finanzstatistischen Angaben über das Schulwesen der Gebietskörperschaften in der Bundesrepublik nicht zu stören. Die 26 Berliner Privatschulen werden im Anhang gesondert betrachtet (Tabellengruppe 9).

Zur Vermeidung von Doppelzählungen wurden Schulen, die mehreren Organisationen angehören, nur bei einer gezählt. 14,9 vH der untersuchten Schulen mit 54,7 vH der Schüler gehören Schulorganisationen an, 32,3 vH der Schulen mit 28,7 vH der Schüler werden von berufsständischen Organisationen getragen (vgl. Tabelle 1b).

Die Gliederung nach Schularten ergibt, daß 46,5 vH der Schulen mit 38,9 vH der Schüler dem berufsbildenden Schulwesen angehören; 60,2 vH dieser Schulen mit 73,2 vH der Schüler werden von berufsständischen Organisationen getragen. Der Zahl der Schulen nach ist das Fachschulwesen am bedeutendsten, der Schülerzahl nach das Berufsschulwesen.

Von den allgemeinbildenden Schulen sind 40,1 vH mit 52,9 vH der Schüler höhere Schulen, 29,9 vH mit 22,5 vH der Schüler Volksschulen - davon allerdings rd. 1/3 dänische Minderheitsschulen, s.u. -, 15,6 vH mit 12,6 vH der Schüler Mittelschulen und 9,7 vH mit 5,1 vH der Schüler Sonderschulen. Der Anteil der mehrere Schularten in einem einheitlichen Ausbildungsgang umfassenden "kombinierten" Schulen ist gering.

Der regionalen Gliederung nach (Tabelle 1a) ist die Zahl der erfaßten Schulen und Schüler am höchsten in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Niedersachsen. Ein Vergleich der Schülerzahl mit derjenigen der öffentlichen Schulen ergibt folgendes Bild:

Auf 1 000 Schüler (öffentliche und private Schulen zusammen) entfallen Privatschüler:

Schleswig-Holstein	34	Volksschulen	5
Niedersachsen	22	Sonderschulen	9
Nordrhein-Westfalen	34	Mittelschulen	10
Hessen	23	Höhere Schulen	12
Württemberg-Baden	14	Berufsschulen	27
Bayern	26	Berufsfach- und	
Rheinland-Pfalz	17	Fachschulen	328
Baden	22		-----
Württemberg-Hohenzollern	18	Durchschnitt	26
Hamburg	31		
Bremen	-		

Die Privatschulorganisationen weisen folgende regionale Streuung auf:

Die Schulen der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen liegen zur Hälfte in Bayern und fast zu einem Viertel in Nordrhein-Westfalen. Der Verband Deutscher Privatschulen und der Bund der Waldorfschulen besitzen in allen Ländern Schulen, der letztere allein 5 in Württemberg-Baden. Der evangelische Schulbund in Südwestdeutschland ist nur in Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern vertreten. Die Mehrzahl der der Vereinigung der Landerziehungsheime angeschlossenen Schulen liegt in Hessen und Bayern.

In der Gruppe "sonstige Organisationen" sind zusammengefaßt für Schleswig-Holstein die Schulen des dänischen Schulvereins, für Hessen und Rheinland-Pfalz die Schulen des Verbandes der Ausbildungsstätten evangelischer Kinderpflege, für Württemberg-Baden

überwiegend Schulen, die konfessionell bestimmten, in der Mehrzahl vom Caritasverband getragenen Anstalten angegliedert sind, für Bayern die Schulen der Vereinigung evangelischer Schulen und Internate, für Württemberg-Hohenzollern die Schulen des Landesverbandes der inneren Mission, für Hamburg die Schulen der katholischen Gemeinde.

Schulen berufsständischer Organisationen befinden sich in den Ländern der britischen Zone, in Hessen und in geringer Zahl (7) in Bayern. Als Träger solcher Schulen treten in der Hauptsache Landwirtschaftskammern (in Schleswig-Holstein die Landesbauernschaft) auf. Sie unterhalten in Schleswig-Holstein 28, in Niedersachsen 110, in Nordrhein-Westfalen 95 und in Hessen 52 Schulen. Die Industrie- und Handelskammern finanzieren in Bayern 2 Berufsfachschulen, in Niedersachsen 8 Berufs-, 6 Berufsfachschulen und 1 Fachschule und in Nordrhein-Westfalen 6 Schulen. Die bedeutendsten privaten Träger berufsbildender Schulen sind in Nordrhein-Westfalen die Westfälische Berggewerkschaftskasse und andere Bergwerksvereine; sie unterhalten 140 Schulen.

Von Bedeutung für die Finanzierung des privaten Schulwesens sind Heime, Ergänzungsschulbetriebe, Lehrbetriebe und -werkstätten. Die Ausgaben und Einnahmen dieser Einrichtungen sind in die vorliegende Erhebung nicht einbezogen, jedoch floß aus ihren Erträgen ein Teil der unter "Zuschüsse des Schulträgers" nachgewiesenen Einnahmen. Von 1 495 Schulen unterhalten 677 Heime (Internate). Einen Überblick über die Heimschüler nach der Zugehörigkeit ihrer Schulen zu den einzelnen Schulorganisationen und -arten vermittelt Tabelle 2. Danach ist der Anteil der Heimschüler an der Gesamtschülerzahl der Privatschulen am höchsten bei der Vereinigung der Landerziehungsheime (85,8 vH), den sonstigen Privatschulen (45,8 vH), den Schulen der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen (30,5 vH) und des Evangelischen Schulbundes (24,8 vH).

98,5 vH der Sonderschüler, 33,6 vH der Volksschüler, 24,7 vH der höheren, 21,7 vH der Mittelschüler und 14,5 vH der Berufsfachschüler sind in Heimen untergebracht.

Die Zahl der den Privatschulen eingegliederten übrigen Einrichtungen zeigt folgende Übersicht:

Den Privatschulen ein- oder angegliederte Einrichtungen

Schulorganisation	Ergänzungs- schulbetrie- be	<u>Lehrbetriebe u. -werkstätten des Ge- d. Land- u. d. Haus- werbes Forstwirtsch. wirtschaft</u>		
a) nach Schulorganisationen				
Bischöfl. Zentrale für Ordensschulen	55	47	24	25
Bund der Waldorfschulen	1	2	1	-
Evang. Schulbund in Südwestdeutschland	-	-	1	-
Verband d. Privatschulen	21	5	4	1
Vereinigung der Land- erziehungsheime	2	39	8	1
Sonstige Verbände	6	4	2	4
Sonstige Privatschulen	23	126	24	9
Schulen berufsständischer Organisationen	8	33	3	6
	116	256	57	46

Schulart	Ergänzungs- schulbetrie- be	Lehrbetriebe u.-werkstätten des Ge- d. Land-u. d. Haus- werbes Forstwirtsch. wirtschaft		
b) nach Schularten				
Volksschulen	13	12	8	1
Sonderschulen	6	24	9	1
Mittelschulen	9	1	3	3
Höhere Schulen	31	53	15	12
Berufsschulen	7	119	11	13
Berufsfachschulen	23	16	8	7
Fachschulen	25	19	11	8
Grundschulen mit Mittel- und berufsbildender Stufe	1	10	1	1
Grundschulen mit höherer Schule	1	2	1	-
	116	256	57	46

B. Ausgaben und Einnahmen der Privatschulen

(Tabellengruppe 3 bis 8)

1. Ausgaben

Die Gesamtausgaben für das hier erfaßte private Schulwesen erreichten für 1949 73,4 Mill.DM, d.s. fast 3,9 vH der Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für das Schulwesen (rd. 1 870 Mill.DM) im gleichen Zeitraum. Sie verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Schularten (s. Tabelle 3a):

Schulart	Mill.DM	vH
Volksschulen	5,7	7,8
Sonderschulen	1,6	2,2
Mittelschulen	5,2	7,1
Höhere Schulen	28,2	38,4
Berufsschulen	4,2	5,7
Berufsfachschulen	6,8	9,3
Fachschulen	18,0	24,5
Grundschulen mit Mittel- u. berufsbild. Stufe	0,3	0,5
mit höherer Schule	3,4	4,7

Nach Schulorganisationen betrachtet (Tabelle 3c), entfallen auf Schulen

	<u>Mill.DM</u>	<u>vH</u>
der Bischöfl. Zentrale für Ordens- schulen	25,2	34,3
berufsständischer Organisationen	21,6	29,5
des Verbandes deutscher Privat- schulen	3,4	4,6
des Bundes der Waldorfschulen	3,2	4,4
der Vereinigung der Landerziehungs- heime	2,0	2,7
des evang. Schulbundes in Südwest- deutschland	0,8	1,1
sonstiger Organisationen	5,4	7,3
auf sonstige Schulen	11,8	15,9

Die Volks- und Sonderschulen gehören überwiegend zu den Schulen der Gruppen "sonstige Organisationen" und "sonstige Privatschulen"; 59,4 vH der Ausgaben für die Volksschulen entfallen allein auf die dänischen Minderheitenschulen. Mittelschulen sind überwiegend in der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen (s. auch Tabelle 3c) organisiert. Auf diese Organisation entfallen auch über 60 vH der Ausgaben für das höhere Schulwesen. Das höhere Schulwesen ist außerdem Hauptaufgabe der dem Evangelischen Schulbund und der Vereinigung der Landerziehungsheime angeschlossenen Schulen, während die Ausgaben der im Verband deutscher Privatschulen zusammengeschlossenen Schulen zu einem Drittel und die der sonstigen Privatschulen zur Hälfte auf diesem Gebiet liegen. Die berufsbildenden Schulen werden zum Großteil von berufsständischen Organisationen getragen, außerdem sind auf diesem Gebiet nicht organisierte Schulen und die in den großen Schulverbänden zusammengeschlossenen Schulen in bedeutendem Maße tätig. Die Ausgaben der Grundschulen mit höherer Schule werden zu 94 vH vom Bund der Waldorfschulen getragen. Die Kostenunterschiede zwischen den Schularten zeigt folgende Übersicht:

Gesamtausgaben der Privatschulen

<u>Schulart</u>	<u>DM je Schüler</u>
Volksschulen	176,83
Sonderschulen	225,48
Mittelschulen	295,04
Höhere Schulen	378,67
Berufsschulen	107,35
Berufsfachschulen	379,75
Fachschulen	542,78

In der Übersicht über die persönlichen Ausgaben (Tabellengruppe 4) wurden für Ordenskräfte fiktiv die für entsprechende weltliche Kräfte üblichen Verdienste unterlegt, um Kostenvergleiche mit dem öffentlichen Schulwesen nicht zu beeinträchtigen.

Bei der Darstellung der sächlichen Ausgaben (Tabellengruppe 5) wurde zum Vergleich mit der Finanzstatistik der Gebietskörperschaften eine Trennung nach vermögensunwirksamen und vermögenswirksamen Ausgaben vorgenommen.

Von besonderem Interesse sind die Investitionen (Bauten und Neubeschaffung von beweglichem Vermögen, s. Tabellengruppe 5) im privaten Schulwesen. Sie betrugen mit 8,4 Mill.DM etwa 11,4 vH der Gesamtausgaben und verteilen sich auf die Länder wie folgt:

Investitionsausgaben der Privatschulen
für das Geschäftsjahr 1949

L a n d	Mill.DM	DM je Schüler
Schleswig-Holstein	1,0	54,10
Niedersachsen	0,5	15,46
Nordrhein-Westfalen	3,6	44,15
Hessen	0,8	47,76
Württemberg-Baden	0,4	44,70
Bayern	1,4	31,16
Rheinland-Pfalz	0,3	27,88
Baden	0,1	20,30
Württemberg-Hohenzollern	0,1	30,87
Lindau	0,0	4,92
Hamburg	0,1	9,29
Zusammen	8,4	36,30

Das Ergebnis für Schleswig-Holstein ist durch die Neubauten des dänischen Schulvereins (fast 1 Mill. = 71,34 DM je Schüler) beeinflusst.

2. Einnahmen (Tabellengruppe 6)

Die Einnahmen der Schulträger decken 86,9 vH der Ausgaben. Die meisten der hier erfaßten Schulen arbeiten selbständig nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen, und auch für die anderen Wirtschaftseinheiten (Orden, berufsständischen Organisationen) angeschlossenen Schulen gilt die Notwendigkeit, möglichst ohne Zuschüsse auszukommen. Viele Schulen haben Einnahmen aus den ihnen ein- und angegliederten Einrichtungen oder erhalten Zuschüsse seitens der die Schule tragenden Organisationen oder Unternehmen. Diese Einnahmen wurden nicht als Einnahmen aus dem Schulbetrieb in Spalte 4, sondern als Zuschüsse des Schulträgers in Spalte 8 der Tabelle 6 nachgewiesen. Sie betrugen 17,8 vH der Ausgaben oder 20,4 vH der Gesamteinnahmen und fielen vorwiegend in den

Ländern der britischen Zone und in Hessen, und zwar zu 54,9 vH bei Schulen berufsständischer Organisationen an. Ohne die Zuschüsse der Schulträger deckten die Einnahmen nur 69,1 vH der Ausgaben.

a) Zuschüsse und Darlehen aus öffentlichen Mitteln

(Tabellengruppe 7)

Nachstehende Übersicht zeigt die Bedeutung der öffentlichen Leistungen, vor allem der fortdauernden Zuschüsse und Beiträge für das Privatschulwesen.

Zuschüsse und Darlehen der Gebietskörperschaften für die Privatschulen im Geschäftsjahr 1949 (Tab.7a)

L a n d	Mill. DM	vH der Gesamt- einnahmen der Privatschulen	darunter fortdauernde Zuschüsse u. Beiträge (Tab.7b)
<u>- nach Ländern -</u>			
Schleswig-Holstein	2,0	38,5	37,5
Niedersachsen	2,6	27,1	25,7
Nordrhein-Westfalen	7,6	34,0	27,5
Hessen	1,9	28,7	24,3
Württemberg-Baden	0,4	12,3	11,0
Bayern	3,6	34,0	33,1
Rheinland-Pfalz	0,4	19,2	18,4
Baden	0,0	4,8	4,8
Württemberg-Hohenzollern	0,2	22,0	18,8
Lindau	0,0	35,6	-
Hamburg	0,6	35,4	35,4
zusammen	19,3	30,3	26,9
<u>- nach Schularten -</u>			
Volks- Schulen	1,9	38,0	37,8
Sonder- "	0,2	27,9	27,5
Mittel- "	1,3	29,1	26,5
Höhere "	5,8	24,4	20,5
Berufs- "	1,2	36,5	34,4
Berufsfach-Schulen	1,5	25,0	18,7
Fach- "	6,9	41,0	38,0
Kombinierte "	0,5	13,3	10,3

Einmalige Zahlungen, die auch die Darlehensgewährung umfassen, hat in größerem Umfang (1,3 Mill.) nur das Land Nordrhein-Westfalen geleistet, wovon 0,6 Mill. auf Schulen berufsständischer Organisationen entfallen.

Die Zuschüsse und Darlehen der Gebietskörperschaften (Tab. 7a) beliefen sich auf fast ein Drittel der Einnahmen. Sie wurden zu 79,3 vH von den Ländern geleistet. Absolut und relativ am höchsten sind sie im Fachschulwesen (207,55 DM je Schüler); Hessen (391,39 DM je Schüler), Schleswig-Holstein (230,04 DM je Schüler), Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen weisen hier die relativ höchsten Zuwendungen nach. Sie gingen vorwiegend an berufsständische Organisationen (s.Tab. 7c), in der Hauptsache Landwirtschaftskammern. Die Zuschüsse für Berufsfachschulen waren im allgemeinen niedriger; der hohe Durchschnitt (85,37 DM je Schüler) ist durch die staatlichen und kommunalen Leistungen in Nordrhein-Westfalen bedingt, die ebenfalls überwiegend Landwirtschaftskammern zugute kamen. Die Zuwendungen für das höhere Schulwesen entfallen zu 82,5 vH auf Nordrhein-Westfalen und Bayern, wo Land und Gemeinden 104,77 bzw. 119,57 DM je Schüler leisteten (Durchschnitt des Bundesgebiets 78,61 DM je Schüler). In Nordrhein-Westfalen fielen diese Zahlungen zu fast 70 vH, in Bayern zu 87,7 vH an Schulen der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen. Ihre Höhe ist für Mittelschulen (71,86 DM je Schüler) ebenfalls auf hohe staatliche Zuschüsse in Bayern und kommunale Leistungen in Nordrhein-Westfalen zurückzuführen; auch sie wurden zum großen Teil den Schulen der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen gewährt. Der Anteil des Volksschulwesens (59,72 DM je Schüler) ist durch die Landeszuschüsse für die dänischen Minderheitenschulen in Schleswig-Holstein beeinflusst. An Berufsschulen wurden nur in den ehemals preussischen Ländern und in Bayern Zuschüsse gegeben.

Der kommunale Anteil an den gesamten öffentlichen Zuschüssen und Darlehen beträgt 20,7 vH oder 17,89 DM je Schüler. 54,3 vH dieses Anteils (26,68 DM je Schüler) trugen allein die Gemeinden Nordrhein-Westfalens. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden konzentrierte sich auf höhere, Fach- und Berufsschulen, auf die 32,8 vH, 29,0 vH bzw. 24,9 vH der Leistungen entfielen. Nur im Berufsschulwesen überwiegt jedoch der kommunale Anteil.

b) Schulgeld (Tabellengruppe 8)

Die bedeutendste Einnahmequelle der privaten Schulen stellen die Schulgeldeinzahlungen der Eltern dar. Sie sind weitgehend dem Einfluß staatlicher Regelungen unterworfen.

In Schleswig-Holstein sind die privaten Ersatzschulen in die staatliche Schulgeld- und Lernmittelfreiheit für Schüler bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres einbezogen. Soweit in der folgenden Übersicht (s.Seite 10) für dieses Land Schulgeldsätze angegeben sind, betreffen sie Schüler über 18 Jahre. In Nordrhein-Westfalen besteht außer der aus der Volks- und Berufsschulpflicht entspringenden keine Schulgeldfreiheit; eine Anzahl von Schulen, vorwiegend Berufsschulen, erhebt kein Schulgeld. Für Niedersachsen gilt das gleiche. In Hessen sind 74 Schulen in die staatliche Schulgeld- und Lernmittelfreiheit einbezogen, und zwar außer den

Volks-, Berufs- und kombinierten Schulen 8 Sonder-, 1 Mittel-, 26 höhere, 14 Berufsfach- und 10 Fachschulen. 5 Schulen besitzen nur Schulgeld-, nicht Lernmittelfreiheit. In Württemberg-Baden ist die Schulgeldfreiheit noch nicht voll durchgeführt. An öffentlichen Mittel-, höheren und Berufsfachschulen wurde 1949 die Hälfte des Schulgeldes erhoben. Privaten Schulen war freigestellt, sich dieser Regelung anzuschließen: die Gewährung von Ausgleichszuschüssen ist jedoch nach dem Gesetz vom 8.8.1951 von dem Ergebnis einer Bedürfnisprüfung abhängig. 7 Volks-, 2 Sonder- und 2 kombinierte Schulen erhoben hier kein Schulgeld. In Bayern wurden an öffentlichen Schulen, ebenfalls als Übergangsregelung, nur 25 vH des Schulgeldes erhoben. Dieser Regelung haben sich von den Privatschulen 14 Volks-, 6 Sonder-, 12 Mittel-, 21 höhere, 14 Berufsschulen und 1 kombinierte Schule angeschlossen. Alle diese Schulen, bis auf 1 Volksschule, sind zugleich in die staatliche Lernmittelfreiheit einbezogen, die darüber hinaus noch weitere 7 private Volks-, 2 Sonder-, 6 Mittel-, 6 höhere, 39 Berufsschulen und je 1 Berufsfach- und kombinierte Schule genießen. In Rheinland-Pfalz gilt die staatliche Schulgeldfreiheit nur für 1 Volks- und 1 Berufsschule; 17 weitere, vorwiegend Anstalten angeschlossene Privatschulen, erheben kein Schulgeld. In Baden sind in die Schulgeldfreiheit 7 Volksschulen, 1 Sonder- und 1 Berufsschule, in Württemberg-Hohenzollern 11 Volks-, 8 Sonder-, 2 Berufsfach- und 2 kombinierte Schulen einbezogen. In Hamburg wird die Schulgeldfreiheit ab 1951 in einer siebenjährigen Übergangsperiode nach und nach realisiert.

Soweit Schulgeld erhoben wird, werden im Privatschulwesen die üblichen Ermäßigungen nach sozialen Gesichtspunkten (Geschwisterermäßigung, Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse der Erziehungsberechtigten) und auf Grund der Begabtenauslese gewährt. Nur etwa 5 vH aller Schulen, in Südwestdeutschland noch weniger, haben feste Schulgeldsätze. Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über Schulgeldebefreiungen und die Höhe der Schulgeldsätze.

Höhe der monatlichen Schulgeldsätze an Privatschulen
im Geschäftsjahr 1949

- vH der Gesamtzahl der Privatschulen -

L a n d	Bis 20 DM	Über 20 DM bis 30 DM	Über 30 DM bis 40 DM	Über 40 DM
- nach Ländern -				
Schleswig-Holstein	4,4	-	-	0,9
Niedersachsen	68,1	10,6	6,0	2,8
Nordrhein-Westfalen	52,3	5,6	2,5	1,1
Hessen	39,0	5,0	2,1	1,4
Württemberg-Baden	40,3	19,3	14,5	8,1
Bayern	55,5	7,3	3,7	2,7
Rheinland-Pfalz	60,3	6,9	-	-
Baden	42,5	20,0	0,3	0,5
Wttbg.-Hohenzollern	31,5	0,7	-	-
Lindau	100,0	-	-	-
Hamburg	8,3	8,3	16,7	-
	48,4	7,4	3,6	2,0

Schulart	Bis 20 DM	Über 20 DM bis 30 DM	Über 30 DM bis 40 DM	Über 40 DM
- nach Schularten -				
Volksschulen	7,3	1,4	-	-
Sonderschulen	11,9	1,4	-	-
Mittelschulen	96,2	5,8	-	-
Höhere Schulen	70,0	12,1	3,7	4,0
Berufsschulen	0,5	0,5	0,5	-
Berufsfachschulen	63,0	18,7	8,7	3,2
Fachschulen	68,5	0,5	0,3	0,3
Grundschulen mit Mittel- u. berufsbildender Stufe	30,0	10,0	-	-
mit höherer Schule	9,1	22,7	54,5	-

Die tatsächlichen Schulgeldzahlungen sind in Tabellengruppe 8 dargestellt.

Als "Schulgeld" müssen vom Standpunkt der Privatschulen her auch die Erstattungen des Schulgeldausfalls (Tabellengruppe 6, Spalte 3) bei gesetzlicher Schulgeldfreiheit angesehen werden. Diese Zuweisungen, die bei einem Vergleich mit den von Gebietskörperschaften getragenen Schulen den Landeszuweisungen zuzurechnen wären, belaufen sich auf 2,4 vH der Gesamteinnahmen. Allein 80,9 vH der Gesamtsumme entfielen auf das Land Hessen, davon 65,0 (fast 1 Mill. DM) auf das höhere Schulwesen. Württemberg-Hohenzollern, Lindau und Hamburg wiesen keine Schulgelderstattungen nach.

Einnahmen der Privatschulen aus Schulgelderstattungen
der Länder für das Geschäftsjahr 1949

- 1 000 DM -

L a n d	Insgesamt	Volksschulen	Sonderschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsschulen	Berufsfach- schulen	Fachschulen	Grundschulen m. Höherer Schule
Schleswig-Holstein	32	-	-	-	-	23	-	9	-
Niedersachsen	36	-	7	2	11	-	1	14	-
Nordrh.-Westfalen	74	-	29	23	9	-	0	14	-
Hessen	1227	2	-	20	986	-	61	81	82
Wttbg.-Baden	7	-	-	-	2	-	5	-	-
Bayern	81	-	-	37	33	-	12	-	-
Rheinland-Pfalz	54	-	51	-	-	3	-	-	-
Baden	6	-	6	-	0	-	-	-	-
zusammen	1517	2	93	81	1037	26	79	118	82

Anhang

Das Privatschulwesen der Stadt Berlin (West) (Tabellengruppe 9)

Die Erhebung bei den nicht von der Stadt Berlin getragenen Ersatzschulen erfaßte 26 Schulen mit 7 599 Schülern, d.h. rd. 2 vH aller Schüler. Die Gliederung dieses Schulwesens zeigt folgende Übersicht:

Zahl der Berliner Privatschulen und deren Schüler in Geschäftsjahr 1949

Schul- organisation	Zahl der	Insgesamt	Volksschulen	Sonderschulen	Höhere Schulen	Berufsfach- schulen	Grundschulen mit	Mittelstufe	mit höherer Schule
Bischöfl. Zentrale f. Ordensschulen	Schulen	5	-	-	4	-	1	-	-
	Schüler	2462	-	-	1312	-	1150	-	-
Bund d. Waldorfschulen	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	1
	Schüler	210	-	-	-	-	-	-	210
Sonstige Privatschulen	Schulen	20	7	1	5	7	-	-	-
	Schüler	4927	874	97	1383	2573	-	-	-
Zusammen	Schulen	26	7	1	9	7	1	1	1
	Schüler	7599	874	97	2695	2573	1150	-	210
	darunter								
	Heimsch.	353	-	97	73	183	-	-	-

Unter den "sonstigen Privatschulen" ist der Anteil evangelischer Schulen beachtlich. Von den Berufsfachschulen, die vorwiegend von Stiftungen privaten Rechts getragen werden, wurden 3 zugleich als Fachschulen gemeldet. 8 Schulheime sind "sonstigen Privatschulen" angegliedert, 5 davon Berufsfachschulen.

Ausgaben

Von 3,1 Mill. Gesamtausgaben (s. Tabelle 9a) entfallen auf die 5 Schulen der Bischöflichen Zentrale für Ordensschulen 0,5 Mill.

Die fortdauernden Ausgaben betrugen in DM je Schüler bei

den Volksschulen	200,91
der Sonderschule	239,47
den höheren Schulen	279,03
den Berufsfachschulen	572,09
der Grundschule mit Mittelstufe	100,77
mit höherer Schule	289,95

Einnahmen (Tabelle 9 d)

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln erhielten in größerem Umfang nur Berufsfachschulen (1,2 Mill. DM, d.s. 63,5 vH der Ausgaben dieser Schulgattung). Durch Zuschüsse der Schulträger wurden insgesamt 9,0 vH der Gesamtausgaben aller Schulen, durch Schulgeldzahlungen der Eltern oder sonstigen Verpflichteten 40,6 vH gedeckt.

Einnahmen der Berliner Privatschulen aus Zuschüssen der
Schulträger und Schulgeldern für das Geschäftsjahr 1949
- vH der Gesamteinnahmen -

Schulart	Zuschüsse der Schulträger	Schul- gelder
Volksschulen	43,2	32,1
Sonderschule	100,0	0,0
Höhere Schulen	9,4	53,9
Berufsfachschulen	3,5	34,7
Grundschule mit Mittelstufe	12,8	18,5
Grundschule mit höherer Schule	-	79,1

Während bei den Berufsfachschulen Mehreinnahmen (s. Tab. 9a, Spalte 11) entstanden, ergaben sich bei anderen Schularten Fehlbeträge, die bei der Grundschule mit Mittelstufe rd. 66 vH, den höheren Schulen rd. 29 vH und den Volksschulen rd. 18 vH der Gesamtausgaben betrugen.

1. Zahl der Privatschulen und deren Schüler im Geschäftsjahr 1949

a) nach Ländern

Land		Insgesamt	Volksschulen	Sonderschulen	mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Kombinierte Schulen	
										Grundschulen mit Mittel- u. berufsbildender Stufe	Grundschulen mit höherer Schule
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holst.	Schulen	113	76	-	-	1	8	1	27	-	-
	Schüler	19 278	13 960	-	-	107	1 588	315	3 308	-	-
Niedersachsen	Schulen	216	12	6	7	32	10	19	127	-	3
	Schüler	29 695	1 969	774	1 056	7 356	4 630	1 835	10 626	-	1 449
Nordrh.-Westf.	Schulen	447	22	10	28	68	118	84	113	1	3
	Schüler	81 179	2 676	1 606	5 588	24 359	25 685	6 861	13 234	276	894
Hessen	Schulen	141	1	8	2	35	12	17	64	-	2
	Schüler	17 547	115	760	417	8 336	1 594	995	4 438	-	8
Württbg.-Baden	Schulen	62	13	6	1	12	-	22	-	3	5
	Schüler	10 044	1 186	446	199	3 940	-	1 551	-	185	2 537
Bayern	Schulen	328	44	18	64	76	43	53	26	-	4
	Schüler	45 755	4 712	1 366	10 024	18 993	4 465	4 037	946	-	1 212
Rheinland-Pfalz	Schulen	58	4	10	1	20	5	12	6	-	-
	Schüler	9 039	409	1 393	80	5 398	726	789	244	-	-
Baden	Schulen	40	8	1	-	19	2	2	4	2	2
	Schüler	5 909	482	319	-	4 183	48	56	215	77	529
Württbg.-Hohenz.	Schulen	38	13	8	1	7	-	3	-	4	2
	Schüler	4 243	1 156	574	201	1 228	-	140	-	173	771
Lindau	Schulen	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-
	Schüler	167	-	-	97	-	-	-	70	-	-
Hamburg	Schulen	24	13	-	-	3	1	6	-	-	1
	Schüler	8 182	5 500	-	-	446	62	1 354	-	-	820
Zusammen 1)	Schulen	1 469	206	67	105	273	199	219	368	10	-
	Schüler	231 038	32 165	7 238	17 662	74 346	38 798	17 933	33 081	711	9 104

1) In Bremen bestehen keine Privatschulen im Sinne der Erhebung.

1. Zahl der Privatschulen und deren Schüler im Geschäftsjahr 1949

b) nach Schulorganisationen

Schulorganisation		Insgesamt	Kombinierte Schulen								
			Volksschulen	Sonderschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Grundschulen mit Mittel- u. berufsbildender Stufe	Grundschulen mit höherer Schule
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	Schulen	434	44	15	88	173	16	57	37	3	1
	Schüler	79 639	4 983	1 612	15 290	52 120	907	2 521	1 715	409	82
Bund der Waldschulen	Schulen	19	1	-	-	-	-	-	-	-	18
	Schüler	8 641	84	-	-	-	-	-	-	-	8 557
Evangelischer Schulbund in S.W.D.	Schulen	6	-	-	-	5	-	1	-	-	-
	Schüler	2 157	-	-	-	2 116	-	41	-	-	-
Verband deutscher Privatschulen	Schulen	64	-	-	1	11	-	45	6	-	1
	Schüler	9 915	-	-	96	2 863	-	6 366	466	-	124
Vereinigung der Landesziehungsheime	Schulen	13	1	-	-	12	-	-	-	-	-
	Schüler	2 536	115	-	-	2 421	-	-	-	-	-
Sonstige Organisationen	Schulen	124	89	9	2	6	1	8	8	1	-
	Schüler	23 440	19 604	946	190	1 814	125	408	310	43	-
Sonstige Privatschulen	Schulen	334	71	43	12	66	50	47	37	6	2
	Schüler	38 467	7 379	4 680	1 571	13 012	5 564	3 320	2 341	259	341
Schulen berufsständischer Organisationen	Schulen	475	-	-	2	-	132	61	280	-	-
	Schüler	66 243	-	-	515	-	32 202	5 277	28 249	-	-
Zusammen	Schulen	1 469	206	67	105	273	199	219	368	10	22
	Schüler	231 038	32 165	7 238	17 662	74 346	38 798	17 933	33 081	711	9 101

2. Zahl der Heimschüler an Privatschulen im Geschäftsjahr 1949

Schulorganisation	Insgesamt	Volksschulen	Sonderschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Kombinierte Schulen	
									Grundschulen mit Mittel- u. berufs- bildender Stufe	Grundschulen mit höherer Schule
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	24 290	3 294	1 571	3 508	12 460	872	1 209	1 164	209	3
Bund der Waldorfschulen	315	-	-	-	-	-	-	-	-	315
Evangelischer Schulbund in SWD.	535	-	-	-	495	-	40	-	-	-
Verband deutscher Privatschulen	1 189	-	-	22	741	-	107	293	-	26
Vereinigung der Landerziehungs- heime	2 175	103	-	-	2 072	-	-	-	-	-
Sonstige Organisationen	2 287	627	937	106	211	-	99	252	43	-
Sonstige Privatschulen	17 604	6 777	4 618	274	2 663	1 647	929	358	180	158
Schulen berufs- ständischer Organisationen	3 297	-	-	-	-	2 063	315	919	-	-
Zusammen	51 680	10 801	7 126	3 910	18 642	4 582	2 699	2 986	432	502

3. Ausgaben und Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

a) nach Schularten

- 1 000 DM -

Schulart	Ausgaben						Einnahmen				
	Insgesamt	Fortdauernde			Schuldendienst, Abschreibungen und Zuführungen an Rücklagen	Einmalige (sonstige nicht in Sp. 5)	Insgesamt	Fortdauernde		Einmalige	Mehrausgaben
		Persönliche	Sächliche ohne Schuldendienst	Zusammen				Zuschüsse und Beiträge	Sonstige		
	1	2	3	4	5		7	8	9	10	11
Volksschulen	5 663	2 972	1 400	4 372	36	1 179	5 055	4 465	468	122	633
Sonderschulen	1 632	845	319	1 164	51	17	755	475	252	19	577
Mittelschulen	5 211	3 180	929	4 119	117	65	4 333	1 560	2 434	344	874
Höhere Schulen	28 153	19 134	5 225	24 379	733	3 011	24 001	7 086	15 064	1 832	4 151
Berufsschulen	4 135	3 018	767	3 785	65	35	3 346	2 851	207	299	612
Berufshochschulen	5 870	4 066	1 816	5 082	117	81	5 113	2 033	3 535	465	1.6
Hochschulen	17 956	12 730	3 445	16 225	103	1 611	16 729	11 943	3 463	1 322	1 277
Schulen mit mittel- und berufsbildender Stufe	334	203	64	267	14	5	200	110	77	14	134
Grundschulen mit höherer Schule	3 447	2 345	691	3 085	75	281	3 205	411	2 626	139	247
Zusammen	73 393	48 573	14 707	63 280	1 345	8 768	63 743	30 962	29 275	4 506	9 630

3. Ausgaben und Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

b) nach Ländern

- 1.000 Jm -

Land	Ausgaben						Einnahmen				
	Insgesamt	Fortdauernde			Schuldendienst, Abschreibungen und Zuführungen an Rücklagen	Einmalige (soweit nicht in Sp. 5)	Insgesamt	Fortdauernde			Mehrausgaben
		Persönliche	Sächliche ohne Schuldendienst	Zusammen				Zuschüsse und Beiträge	Sonstige	Einmalige	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	5 181	2 690	1 354	4 044	10	1 127	5 120	4 443	625	53	61
Niedersachsen	10 600	7 882	2 157	10 039	89	473	9 671	5 004	4 377	290	920
Nordrhein-Westfalen	25 218	16 704	4 496	21 200	427	3 592	22 276	11 763	8 179	2 334	2 942
Hessen	8 087	5 478	1 566	7 044	165	878	6 784	2 973	2 981	831	1 309
Württemberg-Baden	3 449	2 230	666	2 896	89	462	2 982	504	2 185	293	467
Bayern	12 769	7 988	2 860	10 868	316	1 604	10 476	4 323	5 754	100	2 312
Rheinland-Pfalz	2 609	1 718	567	2 285	67	256	2 041	529	1 455	56	568
Baden	2 383	1 657	473	2 129	123	131	1 842	381	1 380	61	541
Württemberg-Hohenzollern	1 298	871	234	1 105	32	160	887	283	510	94	410
Lindau	59	38	13	51	-	8	44	-	29	16	15
Hamburg	1 720	1 318	299	1 616	28	76	1 618	760	800	58	102
Zusammen	73 393	48 573	14 707	63 280	1 345	8 768	63 743	30 962	28 275	4 506	9 650
Nachrichtlich:											
Berlin	3 111	2 113	480	2 601	7	503	2 815	1 003	1 288	524	296

3. Ausgaben und Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

c) nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

Schulorganisation	A u s g a b e n						E i n n a h m e n				Mehrausgaben
	Insgesamt	Fortdauernde			Schuldendienst, Abschreibungen und Zuführungen an Rücklagen	Einmalige (soweit nicht in Sp. 5)	Insgesamt	Fortdauernde		Einmalige	
		Persönliche	Sächliche ohne Schuldendienst	Zusammen				Zuschüsse und Beiträge	Sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	25 188	16 605	4 901	21 506	677	3 005	20 004	6 630	12 017	1 358	5 184
Bund der Waldorfschulen	3 249	2 267	627	2 894	75	280	2 997	304	2 522	170	252
Evangelischer Schulbund in S.W.D.	789	662	119	781	6	2	566	191	374	2	223
Verband deutscher Privatschulen	3 412	1 926	1 013	2 940	70	402	2 984	75	2 743	166	428
Vereinigung der Landerziehungsheime	2 006	1 272	516	1 789	97	120	1 805	77	1 695	33	201
Sonstige Organisationen	5 360	2 725	1 214	3 940	35	1 385	5 194	4 345	584	264	165
Sonstige Privatschulen	11 773	7 413	2 491	9 904	318	1 551	9 246	3 525	5 043	677	2 528
Schulen berufsständischer Organisationen	21 617	15 700	3 826	19 526	67	2 024	20 946	15 813	3 297	1 836	670
Zusammen	73 393	43 573	14 707	63 280	1 345	8 768	63 743	30 962	28 275	4 506	9 650

4. Die persönlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

a) nach Schularten

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Lehrkräfte		Sonstiges Personal	Sozialversicherung	Versorgung	Ordenskräfte ¹⁾	
		Hauptamtliche	Nebenamtliche				Lehrkräfte	Sonstiges Personal
		2	3				7	8
Volksschulen	2 972	2 306	84	54	38	25	450	14
Sonderschulen	845	337	38	50	56	21	334	9
Mittelschulen	3 190	887	185	95	75	5	1 824	118
Höhere Schulen	19 154	9 954	819	967	441	566	6 080	325
Berufsschulen	3 018	1 955	430	271	86	224	44	8
Berufsfachschulen	4 066	2 693	215	354	143	107	516	38
Fachschulen	12 730	8 256	489	2 560	337	674	386	28
Grundschulen mit Mittel- und berufsbildender Stufe	202	94	18	10	5	1	73	2
Grundschulen mit höherer Schule	2 395	1 838	146	198	192	7	4	10
Zusammen	48 573	28 322	2 424	4 559	1 373	1 673	9 712	552

1) Geschätzt nach dem Durchschnittsverdienst entsprechender weltlicher Lehrkräfte.

4. Die persönlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

b) nach Ländern

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Lehrkräfte		Sonstiges Personal	Sozialversicherung	Versorgung	Ordenskräfte ¹⁾	
		Hauptamtliche	Nebenamtliche				Lehrkräfte	Sonstiges Personal
		2	3				7	8
Schleswig-Holstein	2 690	1 743	73	780	91	2	1	-
Niedersachsen	7 881	5 716	282	737	221	316	573	36
Nordrhein-Westfalen	16 704	9 936	927	1 603	314	886	2 901	137
Hessen	5 479	3 497	198	622	202	227	707	26
Württemberg-Baden	2 230	1 518	153	149	86	17	296	11
Bayern	12 789	2 968	481	332	245	81	3 646	235
Rheinland-Pfalz	1 719	696	128	101	44	20	689	41
Baden	1 656	959	117	101	66	44	339	30
Württemberg-Hohenzollern	872	306	39	43	26	2	430	27
Lindau	37	9	4	1	1	-	13	9
Hamburg	1 319	975	23	90	78	37	116	-
Zusammen	48 573	28 322	2 424	4 559	1 373	1 631	9 712	552

1) Geschätzt nach dem Durchschnittsverdienst entsprechender weltlicher Lehrkräfte.

4. Die persönlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

c) nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

Schulorganisation	Insgesamt	Lehrkräfte		Sonstiges Personal	Sozialversicherung	Versorgung	Ordenskräfte	
		Hauptamtliche	Nebenantliche				Lehrkräfte	Sonstiges Personal
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	16 605	5 480	720	643	288	178	8 801	495
Bund der Waldorfschulen	2 267	1 761	125	187	187	7	-	-
Evangelischer Schulbund in SWD.	662	507	72	40	22	21	-	-
Verband deutscher Privatschulen	1 926	1 450	116	228	88	45	0	-
Vereinigung der Landerziehungsheime	1 272	920	42	158	90	61	1	-
Sonstige Organisationen	2 726	2 205	101	60	36	39	279	6
Sonstige Privatschulen	7 413	5 055	568	489	247	375	628	51
Schulen berufsständischer Organisationen	15 700	10 945	679	2 754	415	907	2	-
Zusammen	48 573	28 322	2 424	4 559	1 373	1 673	9 712	552

5. Die sächlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1940

a) nach Schularten

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Vermögensunwirksame Ausgaben							Vermögenswirksame Ausgaben					
		Lernmittel Büchereien usw.	Unterhal- tung der Grundstücke	Zinsen	Steuern und Abgaben	Beiträge an Privat- schulver- bände	Übrige	Zusammen	Zuführungen an Rücklagen u. Abschrei- bungen auf Anlagekonten	Grund- stücks- ankäufe	Neu-u. Wieder- aufbau, Er- weiterungs-u. Umbauten	Neuanschaf- fung von beweglichem Vermögen	Zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Volksschulen	2 714	361	360	6	22	1	656	1 408	7	21	84	1 179	15	1 306
Sonderschulen	787	67	54	16	8	0	190	335	4	31	-	396	21	452
Mittelschulen	2 020	217	195	33	50	3	463	960	21	63	134	700	142	1 060
Höhere Schulen	8 999	922	1 244	209	478	31	2 550	5 434	199	355	70	2 507	434	3 565
Berufsschulen	1 149	186	119	1	11	2	450	769	0	64	-	279	-	380
Berufsfachschulen	2 742	218	191	26	147	22	1 237	1 841	19	72	47	402	361	901
Fachschulen	5 225	435	350	11	119	4	2 587	3 506	13	85	18	1 255	349	1 719
Grundschulen mit Mittel- und berufsbildender Stufe	132	14	13	7	5	0	32	71	1	7	-	45	8	61
Grundschulen mit höherer Schule	1 053	93	122	5	87	26	364	697	1	70	29	276	47	356
Zusammen	24 821	2 514	2 649	316	927	69	8 529	15 024	263	757	382	6 973	1 414	9 799

5. Die sächlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

b) nach Ländern

- 1 000 DM -

Land	Vermögensunwirksame Ausgaben							Vermögenswirksame Ausgaben						
	Insgesamt	Lernmittel Büchereien usw.	Unterhal- tung der Grundstücke	Zinsen	Steuern und Abgaben	Beiträge an Privat- schulver- bände	Übrige	Zusammen	Tilgungen	Zuführungen an Rücklagen u. Abschrei- bungen auf Anlagenwerten	Grund- stücks- ankäufe	Neu- u. Wieder- aufbau, Er- weiterungs- u. Umbauten	Neuanschaf- fung von be- weglichem Vermögen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Schleswig-Holstein	2 491	265	295	2	17	7	776	1 356	-	7	64	966	47	1 135
Niedersachsen	2 719	203	373	16	175	12	1 394	2 175	7	64	14	373	6	544
Nordrhein-Westfalen	8 514	761	695	131	320	19	2 701	4 627	51	244	7	3 038	546	3 886
Hessen	2 670	295	279	29	63	7	923	1 596	20	116	40	622	216	1 014
Württemberg-Baden	1 219	77	94	30	71	9	418	699	3	55	13	310	139	520
Bayern	4 800	679	578	45	121	11	1 490	2 924	78	193	179	1 143	263	1 876
Rheinland-Pfalz	890	77	125	22	60	14	291	589	31	14	4	212	40	301
Baden	727	62	139	28	44	4	224	501	65	29	12	108	12	226
Württemberg-Hohenzollern	427	45	50	2	22	4	114	237	6	24	29	106	25	190
Linder	22	1	1	-	1	-	11	14	-	-	-	4	4	8
Hamburg	403	50	22	8	32	9	166	307	0	20	-	61	75	96
Zusammen	24 821	2 514	2 649	316	927	89	8 529	15 024	263	767	382	6 973	1 414	9 799

5. Die sächlichen Ausgaben der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

c) nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

Schulorganisation	Insgesamt	Vermögensunwirksame Ausgaben							Vermögenswirksame Ausgaben					
		Lernmittel Büchereien usw.	Unterhal- tung der Grundstücke	Zinsen	Steuern und Abgaben	Beiträge an Privat- schulver- bände	Übrige	Zusammen	Tilgungen	Zuführungen an Rücklagen u. Abschrei- bungen auf Anlagekonten	Grund- stücks- ankäufe	Neu-u. Wieder- aufbau, Er- weiterungs- Umbauten	Neuanschaf- fung von beweglichem Vermögen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	8 583	919	1 248	193	341	24	2 369	5 094	183	301	185	2 467	353	3 469
Bund der Waldorf- schulen	983	82	120	5	80	26	319	632	1	70	29	203	42	351
Evangelischer Schulbund in SMD	127	12	12	1	10	1	84	120	1	4	-	-	2	7
Verband deutscher Privat- schulen	1 485	97	147	12	145	24	600	1 025	2	56	30	299	73	460
Vereinigung der Land- erziehungshäuser	734	64	89	19	44	8	311	535	10	69	-	58	62	199
Sonstige Organisationen	2 634	335	306	20	25	0	548	1 234	3	12	88	1 170	127	1 400
Sonstige Privatschulen	4 360	436	384	62	223	1	1 447	2 553	60	196	50	1 373	128	1 807
Schulen berufsständischer Organisationen	5 917	570	343	4	58	4	2 850	3 829	4	60	-	1 397	627	2 088
Zusammen	24 821	2 514	2 649	316	927	89	8 529	15 024	263	767	382	6 973	1 414	9 799

6. Die Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

a) nach Schularten

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Fortdauernde Einnahmen							Einmalige Einnahmen						
		Schulgeld		Übrige Betriebs- einnahmen	Zuschüsse und Beiträge aus öffentlichen Mitteln			Zuschüsse des Schul- trägers	Sonstige Zuschüsse	Zusammen	aus öffentlichen Mitteln				Zusammen
		Zahlungen der Eltern usw.	Erstattung durch das Land		Land	Gemeinden und Gv.	Kommunale Schulverbände u. -Kassen				Land	Gemeinden u. Gv.	Kommunale Schulverbände u. -Kassen	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Volksschulen	5 054	323	2	143	1 829	79	0	2 549	8	4 932	12	2	-	109	122
Sonderschulen	754	114	93	55	203	4	-	264	2	735	3	-	-	15	19
Mittelschulen	4 338	2 291	81	62	1 058	75	18	335	73	3 994	43	61	8	233	344
Höhere Schulen	24 001	13 792	1 037	255	3 721	1 043	147	1 829	346	22 169	818	114	3	897	1 832
Berufsschulen	3 346	133	26	138	177	953	22	1 660	38	3 147	52	17	-	130	199
Berufsfachschulen	6 113	3 253	19	233	1 030	110	3	897	22	5 628	373	14	-	97	485
Fachschulen	16 723	2 974	113	371	5 343	915	92	5 330	262	15 406	370	146	-	807	1 323
Grundschulen mit Mittel- und berufsbildender Stufe	200	68	-	9	66	2	2	40	1	186	-	3	-	11	14
Grundschulen mit höherer Schule	3 206	2 266	82	278	214	67	-	127	3	3 037	11	88	-	70	150
Zusammen	63 743	25 213	1 518	1 545	13 641	3 248	285	13 032	755	59 237	1 683	444	11	2 368	4 506

6. Die Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

b) nach Ländern

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Fortdauernde Einnahmen									Einmalige Einnahmen				
		Schulgeld		Übrige Betriebs-einnahmen	Zuschüsse und Beiträge aus öffentlichen Mitteln			Zuschüsse des Schul-trägers	Sonstige Zuschüsse	Zusammen	aus öffentlichen Mitteln			Sonstige	Zusammen
		Zahlungen der Eltern usw.	Erstattung durch das Land		Land	Gemeinden und Gv.	Kommunale Schulverbände u. -kassen				Land	Gemeinden und Gv.	Kommunale Schulverbände u. -kassen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	5 120	419	32	174	1 747	172	0	2 498	26	5 067	51	2	-	1	53
Niedersachsen	9 671	3 996	36	346	2 033	417	32	2 443	78	9 381	125	14	-	151	290
Nordrhein-Westfalen	22 276	7 783	74	321	4 116	1 886	124	5 349	288	19 942	1 294	149	8	883	2 334
Hessen	6 784	1 616	1 227	137	1 238	320	92	1 747	176	5 953	95	200	3	534	831
Württemberg-Baden	2 962	1 941	7	237	234	91	3	85	90	2 689	11	23	-	255	293
Bayern	10 476	5 530	81	143	3 257	185	25	800	55	10 077	67	32	-	301	400
Rheinland-Pfalz	2 040	1 391	54	11	256	113	5	130	24	1 984	17	1	-	38	56
Baden	1 842	1 287	6	87	79	9	-	276	17	1 761	-	-	-	81	81
Württemberg-Hohenzollern	888	461	-	49	109	55	3	117	-	794	8	20	-	66	94
Lindau	45	23	-	6	-	-	-	-	-	23	16	-	-	-	16
Hamburg	1 618	766	-	34	573	-	-	184	3	1 560	-	-	-	58	58
Zusammen	63 743	25 213	1 517	1 545	13 641	3 248	285	13 032	756	59 237	1 683	444	11	2 358	4 506

6. Die Einnahmen der Privatschulen für das Geschäftsjahr 1949

c) nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

Schulorganisation	Insgesamt	Fortdauernde Einnahmen									Einmalige Einnahmen				
		Schulgeld		Übrige Betriebs-einnahmen	Zuschüsse und Beiträge aus öffentlichen Mitteln			Zuschüsse des Schul-trägers	Sonstige Zuschüsse	Zusammen	aus öffentlichen Mitteln			Sonstige	Zusammen
		Zahlungen der Eltern	Erstattung durch das Land		Land	Gemeinden und Gv.	Kommunale Schulverbände u. -kassen				Land	Gemeinden und Gv.	Kommunale Schulverbände u. -kassen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	20 004	11 089	806	112	3 972	828	146	1 590	95	18 647	725	135	8	490	1 358
Bund der Waldorfschulen	2 997	2 162	82	278	115	66	-	121	3	2 827	11	88	-	71	170
Evangelischer Schulbund in SWD.	566	371	0	3	34	59	-	8	90	565	-	-	-	2	2
Verband deutscher Privatschulen	2 984	2 648	28	66	38	5	-	30	2	2 818	1	2	-	163	166
Vereinigung der Landes-ziehungsheime	1 805	1 626	23	46	27	-	-	37	13	1 772	6	-	-	27	33
Sonstige Organisationen	5 194	527	5	52	1 867	24	4	2 447	4	4 930	-	-	-	264	264
Sonstige Privatschulen	9 246	4 121	483	439	1 157	418	21	1 644	237	8 569	234	68	3	372	677
Schulen berufsständischer Organisationen	20 946	2 659	90	548	6 432	1 949	114	7 155	263	13 110	707	151	-	973	1 856
Zusammen	63 743	25 213	1 517	1 545	13 641	3 248	285	13 032	756	59 237	1 683	444	11	2 368	4 506

7. Die Einnahmen der Privatschulen aus Zuschüssen und Darlehen aus öffentlichen Mitteln für das Geschäftsjahr 1949

a) fortdauernde und einmalige zusammen

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Volksschulen	Sonderschulen	Mittelschulen	Höhere Schulen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Kombinierte Schulen	
									Grundschulen mit mittel- u. berufs- bildender Stufe	Grundschulen mit höherer Schule
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Land Schleswig-Holstein	1 798	1 156	-	-	-	28	3	610	-	-
Gemeinden (Gv.)	173	-	-	-	-	14	8	151	-	-
Land Niedersachsen	2 158	4	22	1	275	124	11	1 717	-	3
Gemeinden (Gv.)	463	34	1	22	101	150	1	153	-	-
Land Nordrhein-Westfalen	5 410	10	4	97	1 747	37	1 359	2 107	6	33
Gemeinden (Gv.)	2 165	17	-	127	805	731	104	362	2	18
Land Hessen	1 333	-	3	-	74	4	0	1 251	-	-
Gemeinden (Gv.)	615	-	-	2	101	0	4	486	-	21
Land Württemberg-Baden	245	85	60	-	42	-	10	-	49	-
Gemeinden (Gv.)	122	-	-	2	78	-	7	-	5	31
Land Bayern	3 325	15	11	992	2 168	25	8	7	-	100
Gemeinden (Gv.)	242	7	3	6	103	96	3	1	-	23
Land Rheinland-Pfalz	273	6	14	4	233	12	1	5	-	-
Gemeinden (Gv.)	119	7	-	-	111	-	-	2	-	-
Land Baden	79	19	50	-	-	-	-	4	6	-
Gemeinden (Gv.)	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-
Land Württemberg-Hohenzollern	116	48	44	3	-	-	2	-	5	14
Gemeinden (Gv.)	78	7	-	2	7	-	-	-	-	62
Land Lindau	16	-	-	6	-	-	-	10	-	-
Gemeinden (Gv.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land Länder zusammen	14 753	1 343	208	1 103	4 539	230	1 404	5 711	65	150
Gemeinden (Gv.)	3 987	81	4	161	1 306	991	127	1 155	7	155
Hamburg	573	197	-	-	-	-	-	-	-	76
Insgesamt	19 313	1 921	212	1 264	5 845	1 221	1 531	6 866	73	381

7. Die Einnahmen der Privatschulen aus Zuschüssen und Darlehen aus öffentlichen Mitteln für das Geschäftsjahr 1949

b) fortlaufende Zuschüsse nach Schularten

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Allgemeinbildende Schulen					Berufsbildende Schulen				Kombinierte Schulen		
		Volks-	Sonder-	Mittel-	Höhere	Zusammen	Berufs-	Berufsfach-	Fach-	Zusammen	Grundschulen		Zusammen
		Schulen					Schulen				mit Mittel-u. mit höherer berufsst. Stufe Schule		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schleswig-Holstein	1 919	1 156	-	-	-	1 156	21	12	729	762	-	-	-
Niedersachsen	2 482	38	23	17	258	336	274	13	1 858	2 145	-	1	1
Nordrhein-Westfalen	6 126	25	1	130	1 882	2 038	724	1 087	2 218	4 029	8	51	59
Hessen	1 650	-	3	2	108	113	4	5	1 529	1 538	-	-	-
Württemberg-Baden	328	74	60	2	120	256	-	16	-	16	50	6	56
Bayern	3 467	21	13	997	2 203	3 234	119	9	6	134	-	100	100
Rheinland-Pfalz	375	12	14	-	333	359	9	1	6	16	-	-	-
Baden	88	28	50	-	-	78	-	-	4	4	6	-	6
Württemberg-Hohenzollern	167	56	44	5	7	112	-	2	-	2	5	48	53
Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	573	497	-	-	-	497	-	-	-	-	-	76	76
Zusammen	17 174	1 908	207	1 151	4 910	8 177	1 152	1 144	6 351	8 647	69	281	350

7. Die Einnahmen der Privatschulen aus Zuschüssen und Darlehen aus öffentlichen Mitteln für das Geschäftsjahr 1949

c) fortwauernde Zuschüsse nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	Bund der Waldorfschulen	Evangelischer Schulbund in S.M.D.	Verband deutscher Privatschulen	Vereinigung der Lander- ziehungsheime	Sonstige Organisationen	Sonstige Privatschulen	Schulen berufständischer Organisationen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	1 919	-	-	-	-	-	1 152	5	762
Niedersachsen	2 482	171	1	-	32	-	-	171	2 107
Nordrhein-Westfalen	0 126	1 422	51	-	8	-	1	648	3 999
Hessen	1 649	39	-	-	-	1	4	112	1 493
Württemberg-Baden	329	3	5	93	3	-	39	136	-
Bayern	3 467	2 972	0	-	-	26	113	317	36
Rheinland-Pfalz	375	312	-	-	-	-	8	55	-
Baden	88	-	-	-	-	-	-	38	-
Württemberg-Hohenzollern	166	27	48	-	-	-	27	64	-
Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	573	-	76	-	-	-	497	-	-
Zusammen	17 174	4 945	181	93	43	27	1 895	1 595	8 395

8. Die Einnahmen der Privatschulen aus Schulgeldzahlungen der Eltern oder sonstigen Verpflichteten für das Geschäftsjahr 1949

a) nach Schularten

- 1 000 DM -

Land	Insgesamt	Allgemeinbildende Schulen					Berufsbildende Schulen				Kombinierte Schulen		
		Volks- Schulen	Sonder- Schulen	Mittel- Schulen	Höhere Schulen	Zusammen	Berufs- Schulen	Berufsfach- Schulen	Fach- Schulen	Zusammen	Grundschulen		Zusammen
											mit Mittel- u. berufsb. Stufe	mit höherer Schule	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schleswig-Holstein	419	49	-	-	66	115	4	14	286	304	-	-	-
Niedersachsen	3 996	-	7	177	1 579	1 763	96	443	1 191	1 730	-	503	503
Nordrhein-Westfalen	7 783	31	16	877	4 777	5 701	27	867	910	1 804	32	247	279
Hessen	1 616	47	3	15	1 001	1 066	-	169	318	487	-	63	63
Württemberg-Baden	1 941	38	59	17	784	898	-	417	-	417	12	614	626
Bayern	5 530	116	1	1 172	3 063	4 352	-	753	156	909	-	269	269
Rheinland-Pfalz	1 391	5	5	13	1 144	1 167	-	171	54	225	-	-	-
Baden	1 287	3	4	-	1 070	1 077	5	17	46	68	-	142	142
Württemberg-Hohenzollern	461	29	20	10	207	266	-	13	-	13	23	159	182
Lindau	23	-	-	11	-	11	-	-	12	12	-	-	-
Hamburg	766	5	-	-	102	107	2	388	-	390	-	270	270
Zusammen	25 213	323	114	2 291	13 792	16 520	132	3 253	2 974	6 359	68	2 266	2 334

8. Die Einnahmen der Privatschulen aus Schulgeldzahlungen der Eltern oder sonstigen Verpflichteten für das Geschäftsjahr 1949

b) nach Schulorganisationen

- 1 000 DM -

(Land)	Insgesamt	Bischöfliche Zentrale für Ordensschulen	Bund der Walderfschulen	Evangelischer Schulbund in S.M.D.	Verband deutscher Privatschulen	Vereinigung der Lander- ziehungsheime	Sonstige Organisationen	Sonstige Privatschulen	Schulen berufsständischer Organisationen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig - Holstein	419	-	-	-	-	66	49	-	304
Niedersachsen	3 995	853	503	-	423	280	-	905	1 031
Nordrhein-Westfalen	7 783	4 719	247	-	308	-	14	1 420	1 076
Hessen	1 616	174	63	-	229	500	12	416	224
Württemberg-Baden	1 941	176	620	177	543	-	154	270	-
Bayern	5 530	3 503	218	-	455	354	202	714	24
Rheinland-Pfalz	1 391	1 070	-	-	143	-	30	148	-
Baden	1 287	369	83	120	144	427	-	144	-
Württemberg-Hohenzollern	461	175	159	74	-	-	16	37	-
Lindau	23	23	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	766	37	270	-	402	-	50	7	-
Zusammen	25 213	11 000	2 162	371	2 648	1 626	527	4 121	2 659

9. Die Finanzen der Berliner Privatschulen für Geschäftsjahr 1949

a) Ausgaben und Einnahmen

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Ausgaben				Einnahmen					
		Fortdauernde			Schuldendienst, Abschreibungen und Zuführungen an Rücklagen	Einmalige	Insgesamt	Fortdauernde		Einmalige	Mehrausgaben
		Persönliche	Sächliche ohne Schuldendienst	Zusammen				Zuschüsse und Beiträge	Sonstige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Volksschulen	222	129	46	175	0	45	180	96	72	13	41
Sonderschulen	23	21	3	23	-	-	23	23	-	-	-
Höhere Schulen	836	645	108	753	1	82	590	78	450	60	246
Berufsfachschulen	1 826	1 162	310	1 472	7	348	1 910	788	682	441	- 84
Grundschulen mit Mittelstufe	140	105	11	116	-	24	47	18	26	3	93
Grundschulen mit höherer Schule	65	51	10	61	-	4	64	-	57	7	1
Zusammen	3 111	2 113	488	2 601	7	503	2 815	1 003	1 288	524	295

9. Die Finanzen der Berliner Privatschulen im Geschäftsjahr 1949

b) persönliche Ausgaben

- 1 000 DM -

Schularten	Insgesamt	Lehrkräfte		Sonstiges Personal	Sozialversicherung	Versorgung	Ordnungskräfte 1)	
		Hauptamtliche	Nebenamtliche				Lehrkräfte	Sonstiges Personal
		2	3				7	8
1				4	5	6		
Volksschulen	129	76	6	19	9	-	17	1
Sonderschulen	21	18	-	1	2	-	-	-
Höhere Schulen	645	342	18	35	38	7	197	9
Berufsfachschulen	1 162	683	187	169	98	10	14	1
Grundschulen mit Mittelstufe	105	-	1	1	0	-	102	2
Grundschulen mit höherer Schule	51	35	8	5	4	-	-	-
Zusammen	2 113	1 153	220	229	151	17	330	13

1) Geschätzt nach dem Durchschnittsverdienst entsprechender weltlicher Lehrkräfte.

9. Die Finanzen der Berliner Privatschulen im Geschäftsjahr 1949

c) sächliche Ausgaben

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Vermögensunwirksame Ausgaben							Vermögenswirksame Ausgaben				
		Lernmittel Büchereien usw.	Unterhal- tung der Grundstücke	Zinsen	Steuern und Abgaben	Beiträge an Privat- schulver- bände	Übrige	Zusammen	Tilgungen	Zuführungen an Rücklagen und Abschreibungen	Neu- u. Wieder- aufbau, Er- weiterungs- unbauten	Neuanschaf- fung von be- weglichem Vermögen	Zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Volksschulen	92	4	21	0	1	-	20	47	-	0	30	16	46
Sonderschulen	3	0	-	-	1	-	1	3	-	-	-	-	-
Höhere Schulen	190	10	10	0	17	-	71	108	-	0	72	10	82
Berufsfachschulen	664	120	24	4	10	0	155	314	0	2	348	-	350
Grundschule mit Mittelstufe	35	2	-	-	1	-	9	11	-	-	7	17	24
Grundschule mit Höherer Schule	14	1	5	-	-	-	5	10	-	-	1	3	4
Zusammen	998	137	60	5	30	0	262	493	0	3	458	45	506

9. Die Finanzen der Berliner Privatschulen im Geschäftsjahr 1949

d) Einnahmen

- 1 000 DM -

Schulart	Insgesamt	Fortdauernde Einnahmen						Einmalige Einnahmen		
		Schulgeld- zahlungen der Eltern usw.	Übrige Betriebs- einnahmen	Zuschüsse und Beträge			Zusammen	Aus öffent- lichen Mitteln	Übrige	Zusammen
				aus öffent- lichen Mitteln	des Schul- trägers	Übrige				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Volksschulen	180	71	1	-	96	-	168	-	13	13
Sonderschulen	23	-	-	-	23	-	23	-	-	-
Höhere Schulen	590	450	1	-	78	-	530	1	59	60
Berufsfachschulen	1 910	665	17	719	63	5	1 470	441	-	441
Grundschulen mit Mittelstufe	47	26	-	-	18	-	44	-	3	3
Grundschulen mit höherer Schule	64	51	6	-	-	-	57	-	7	7
Zusammen	2 815	1 264	24	719	279	5	2 291	442	82	524